

CHALLENGE

21. Auflage

Die ideale Ergänzung zum wöchentlichen Tennistraining

Ein *besonderes* Turnierangebot in der WS 17/18
für den Tennish Nachwuchs U6 - U12 (Jg. 2012 - 2005)

www.tennis-challenge.de - www.facebook.com/tennisturnier.challenge - www.tennislobby.de

Sportpark Kreideberg Lüneburg
Tenniscenter Jesteburg - Tennishalle Ramelsloh
Tenniscenter Südheide Celle (Groß Hehlen)

Altersgerechte Spielfeldgrößen
Minicourt - Midcourt - Fullcourt
Differenzierung nach Spielerfahrung
Gruppenspiele im Zeitraum von max. 3¼ Std.

In **Lüneburg (Lü)**, **Jesteburg (Je)**, **Ramelsloh (Ra)** und **Celle (Ce)**
spielen Jungen und Mädchen gemeinsam - je nach Wunsch nur mit Jungen bzw.
nur mit Mädchen oder auch gemischt - Einzel und Doppel an diesen Terminen:

21./22.10.17 (Lü) → **28./29.10.17 (Je)** → **04./05.11.17 (Ra)** → **11./12.11.17 (Ce)**
18./19.11.17 (Lü) → **25./26.11.17 (Je)** → **02./03.12.17 (Ra)** → **09./10.12.17 (Ce)**
16./17.12.17 (Je) → **13./14.01.18 (Lü)** → **20./21.01.18 (Ra)** → **27./28.01.18 (Ce)**
03./04./02.18 (Lü) → **10./11.02.18 (Je)** → **17./18.02.18 (Ce)** → **24./25.02.18 (Ra)**
03./04.03.18 (Je) → **10./11.03.18 (Ra)**

Masterstermine: 14./15.04. und 21./22.04.18 (in Lüneburg und/oder Ramelsloh)

Ausrichter/Veranstalter: Günther Hausen, Initiator und Organisator der CHALLENGE seit 1997,
Webadresse: www.tennis-challenge.de

Veranstaltungsorte: **Sportpark Kreideberg Lüneburg**, **Tenniscenter Jesteburg**, **Tennishalle des MTV Ramelsloh**,
Tenniscenter Südheide Celle (Groß Hehlen)

Plätze: 4 - 8 Hallenplätze → An allen Spielorten sind Indoor-Schuhe mit glatter Sohle erforderlich.

Teilnehmerkreis: Jungen und Mädchen (Jgg. 2012 - 2005, in Absprache auch noch Jg. 2004/03)

Empfohlen auch von  (www.tennislobby.de)

Das *Besondere* an der CHALLENGE

Bei der **CHALLENGE** handelt es sich um ein im Jahre 1997 ins Leben gerufenes **Turnierangebot**, dessen **besonderer Spielmodus** - Spielen auf Zeit mit numerischer Zählweise - mittlerweile (seit 2011) auch bei den **NTV-Landesmeisterschaften der Jüngsten** (Mannschaftsmehrkampf U10 der 14 NTV-Regionen) Anwendung findet.

Die **Challenge** eignet sich also nicht nur für **Breitensportkinder**, sondern auch für leistungsorientierte **Regionalkaderkinder**. Diese erhalten dort die **ideale Vorbereitung für die NTV-LM der Jüngsten** (im Winter in Isernhagen, im Sommer in Hannover).

Besondere Vorzüge der CHALLENGE

1) Sie läuft als **Turnierserie** über fast die gesamte Wintersaison und ist die **ideale Ergänzung zum wöchentlichen Tennistraining**. Hier lernen die Kinder **eigenständig**, was durch Tennistraining alleine nicht möglich ist: **Tennis spielen**. Die nach Rücksprache mit Eltern und Trainern vorgenommene **Differenzierung der Kinder nach Spielerfahrung** verhindert, dass ein Kind über- oder unterfordert wird.

2) Entsprechend dem weltweit bewährten Programm **Play & Stay** und der Initiative **Tennis 10`s** lernen die Kinder in drei unterschiedlichen Stufen (**red - orange - green**) Tennis als Wettkampfspiel kennen. Die Spielfeldgrößen (**Mini-, Mid-, Fullcourt**) und das Ballmaterial sind genau abgestimmt auf Alter und Entwicklung der Kinder.

3) In nach Spielerfahrung homogen zusammengesetzten **Spielgruppen** spielen je nach Wunsch Jungen nur mit Jungen, Mädchen nur mit Mädchen oder auch gemischt untereinander (Jeder gegen Jeden, auf Zeit). **Nach den Einzelspielen bekommt jedes Kind noch Gelegenheit, Doppel zu spielen**. Dabei spielt es entweder mit

einem Doppelpartner, mit dem es zu diesem Zweck angemeldet worden ist, oder mit jemandem, der ebenfalls alleine gekommen ist und noch einen Doppelpartner sucht.

4) Allen Teilnehmern/innen sind an jedem einzelnen Turniertag **mehrere (bis zu sechs) Gruppenspiele** garantiert. **Es gibt kein Ausscheiden!** Dies entlastet die Kinder vom Druck, unbedingt gewinnen zu müssen, und erhöht die Motivation, Tennis als Wettkampfsport zu betreiben. **Die Kinder erleben, dass Matches Spaß machen kann.**

5) Zwecks vielfältiger Matcherfahrungen wird von Spieltag zu Spieltag ein **Wechsel der Gruppenszusammensetzung** angestrebt.

6) Ein **überschaubarer Zeitraum (max. 3¼ Std. inkl. 15-minütiger Einspielzeit)**, in dem alle Spiele pünktlich nach einem ausgehändigten Spielplan abgewickelt werden, lässt Kinder und Eltern jeden Turniertag als sehr **effektiv** empfinden.

7) Die **Zählweise** (nicht 15:0, sondern 1:0, 2:0, 2:1 usw.) berücksichtigt jeden einzelnen gewonnenen Punkt im Spielergebnis. Es gibt **nicht nur Siege oder Niederlagen, sondern auch Unentschieden**. Zu null (!) hat noch kein Kind ein Spiel verloren.

8) Die Kinder sollen sich daran gewöhnen, selbst zu zählen. Sie sind aber in strittigen Situationen nicht sich selbst überlassen, sondern werden, wenn sie sich nicht einigen können, von bereitstehenden **Schiedsrichtern** - in der Regel **Eltern** - betreut.

9) Der Turniermodus ermöglicht allen Kindern, sich für das **Masters** zu qualifizieren, auch noch nach späterem Einstieg.

10) Alle Turnierteilnehmer/innen erhalten beim Einstieg in die Turnierserie ein **Turniertagebuch** und beim Masters eine **Urkunde**, eine **Medaille** und ein **Mastersshirt**.

Zur Effektivität des Spielens auf Zeit

Die Erfahrungen aus der **1. Auflage** (TCA-Challenge in der Wintersaison 1997/98) haben gezeigt, dass die Spielzeiten (**in der Regel 15 Minuten**) von der körperlichen Belastung und der Anzahl der geschlagenen Bälle her völlig ausreichen. Alle Teilnehmer/innen sind nach einer **15-minütigen Einspielzeit** in der Gruppe gut aufgewärmt und eingeschlagen. Wer nicht gleich das erste Gruppenspiel bestreitet, kann sich zum Warmhalten entsprechende Kleidung überziehen und seine erreichte „**Betriebstemperatur**“ durch Trockenübungen in etwa so halten, dass er dann sein erstes Spiel ohne erneutes Einschlagen beginnen kann. Aufgrund der Zählweise und

der festgelegten Spielzeit müssen sich die Kinder auf jeden einzelnen Punkt besonders konzentrieren.

Diese **Konzentrationsleistung** und das **fortlaufende Spielen ohne Unterbrechungen** durch Seitenwechsel und entsprechende Sitzpausen haben eine relative **hohe Belastungsintensität** zur Folge. Zum Vergleich: Selbst in nur 15 min werden oft genauso viele Punkte ausgespielt wie sonst in einem normalen Satz, der zwar gewöhnlich länger dauert, dessen effektive Spielzeit aber oft sogar kürzer ist. So haben **alle Kinder** im Zeitraum von 3¼ Std. (inkl. Einspielzeit) **sehr hohe Spielanteile**.

Empfehlung für Tennisvereine

Mancherorts investieren Tennisvereine viel Geld in ihr Jugendtraining. Dieses bleibt aber ineffektiv, wenn Kinder das Gelernte nicht in Spiel- und Wettkampfsituationen anwenden können. Genau dieses ermöglicht in entspannter und kurzweiliger Form die **CHALLENGE**, und zwar fast die ganze Wintersaison über. Die Teilnahme an der **CHALLENGE** lässt Kinder in einem Ausmaß Spielerfahrung gewinnen, wie es durch Tennistraining alleine

nicht möglich ist. **Tennisspielen lernt man erst durch Tennis spielen!**

Deswegen wäre es sinnvoll, wenn Vereine nicht nur Tennistraining, sondern auch die Teilnahme an der **CHALLENGE** subventionieren, indem sie die Nennungskosten ganz oder zumindest anteilmäßig übernehmen. Erfreulicherweise ist dies in einigen Vereinen der Fall.

Wichtige Hinweise für die Eltern:

- Die Eltern der angemeldeten Kinder erkundigen sich bitte nach den genauen Spielterminen immer donnerstags vor dem jeweiligen Spielwochenende zwischen 20:00 und 21:30 Uhr - möglichst nicht vorher - unter Tel. 04138 – 510026!
- Mit der Nennung ihrer Kinder erkennen die Eltern deren Teilnahme am Turnier auf eigene Gefahr und Verantwortung an und entbinden gleichzeitig den Veranstalter von jeder Haftung für Unfälle aller Art und deren materiellen und immateriellen Schäden.
- Die Nennung schließt die Einwilligung zur Veröffentlichung von Namen, Vornamen, Jahrgang und Platzierung sowie von Bildern und ereignisbezogenen Fotos ein. Es besteht kein Anspruch auf Honorar oder sonstige Vergütung.

Turniermodus und Spielregeln

Gespielt wird in homogen nach Alter und Spielerfahrung zusammengesetzten **4er- bis 7er-Gruppen** (abhängig von der Teilnehmerkonstellation), jeder gegen jeden, auf Zeit. Nach der Einspielzeit (15 Min.) hat jedes Kind bis zu sechs Spiele, die je nach Gruppengröße 15 bis 18 Min. dauern.

Gezählt wird wie im Tischtennis numerisch (**1:0, 1:1, 2:1 usw.**). Nach zwei Aufschlägen (erster von rechts und zweiter von links) wechselt das Aufschlagrecht. Außer im Kleinfeld hat man nach einem Aufschlag-

fehler noch einen zweiten Versuch.

Das Signal für das Ende eines Spieles ist gleichzeitig das Startsignal für das nächste Spiel. Wer mit Aufschlag beginnt, soll von den Kindern schon vor Spielzeitbeginn ausgelost worden sein.

Wenn das Schlussignal während eines Ballwechsels erfolgt, wird dieser noch zu Ende gespielt. Am Ende der Spielzeit gibt es für ein **Unentschieden 1 Punkt**, für einen **Sieg 2 Punkte**.

Qualifikation für das Masters

Als Höhepunkt findet zum Abschluss der Turnierserie das Mastersfinale statt, in dem jahrgangsbezogen um die verschiedenen Mastertitel gespielt wird. In den stark frequentierten Jahrgängen wird eine nach Spielerfahrung zusammengesetzte A- und B-Konkurrenz unterschieden.

Wenn die auf 20 begrenzte Spieleranzahl einer Jahrgangskonkurrenz nicht überschritten wird, kann jeder am Masters

teilnehmen, der zuvor zumindest einmal an der CHALLENGE teilgenommen hat. Ansonsten erfolgt die Qualifikation für das Masters nach der Anzahl der besuchten Turniertage bzw. der errungenen Punktzahl.

Für das Masters ist automatisch qualifiziert, wer dreimal an der Turnierserie teilgenommen hat oder mindestens 12 Punkte gesammelt hat.

Nenngeld und Anmeldung bzw. Abmeldung

Das **Nenngeld** für einen Turniertag beträgt **23,00 €**, für das Masters **28,00 €**. Es ist am Turniertag vor Ort zu zahlen oder auf das Challenge-Konto (IBAN: DE 31 240 501 10 000 3112661, Sparkasse Lüneburg) zu überweisen.

Anmeldungen unter Tel. 04138-510026 (mobil: 01575-2823732) **oder am besten per Email an hausen.guenther@gmail.com** möglichst eine Woche vorher.

Kurzfristige Meldungen und Elternwünsche (z. B. hinsichtlich des Spieltages, Samstag oder Sonntag) werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Abmeldungen ohne anfallende Nenngeldkosten sind in der Regel auch im Krankheitsfalle nur bis Mi., 18:00 Uhr, vor dem jeweiligen Spielwochenende möglich. Ansonsten ist das Nenngeld zu überweisen.

Mit der Nennung ihrer Kinder erkennen die Eltern deren Teilnahme am Turnier auf eigene Gefahr und Verantwortung an und entbinden gleichzeitig den Ausrichter/Veranstalter von jeglicher Haftung für Unfälle aller Art und deren materiellen und immateriellen Schäden.